

Darum ist die Tölzer SPD-Fraktion für ein **NEIN zum Bürgerbegehren „Bichler Hof“**:

- Das Bürgerbegehren gaukelt vor, auf dem Grundstück Bichler Hof könnten bei Erfolg „Bezahlbare“ Wohnungen für Einheimische entstehen. Richtig ist, dass bei Erfolg weder eine Wohnbebauung in irgendeiner Form entsteht, noch das wünschenswerte Hotelprojekt realisiert wird.
- Wenn mit „NEIN“ gestimmt wird, ist die Chance groß, dass Wohnungen und ein Hotel entstehen. Das ist genau das, was die Stadt und auch unsere Fraktion will. Die Regularien dafür sind/werden in einem städtebaulichen Vertrag geregelt.
- Wir setzen uns ein für eine realistische, seriöse Wohnungsbaupolitik und Städtebaupolitik. Hier ist in letzter Zeit in Tölz einiges in Gang gesetzt worden und weiteres ist geplant. Bei den schwierigen Rahmenbedingungen sowohl, was den Wohnungsbau wie auch Hotelansiedelungen betrifft (wenige geeignete Grundstücksflächen, zum Teil schwierige Verhandlungspartner, Bedenken von Anwohnern), wird die politische Arbeit im Bereich Städtebau durch das Bürgerbegehren weiter erschwert. Bei Erfolg hätte es eine fatale Außenwirkung, denn welcher Grundstückseigentümer oder Investor würde sich dann noch auf ein Projekt mit der Stadt Bad Tölz einlassen?
- Für die soziale Ausgewogenheit halten wir es durchaus für richtig, wenn am Bichler Hof z. B. 20 DHH von „Besserverdienenden“ in Tölz erworben und bezogen werden, verbessert dies ja die ansonsten in Tölz unterdurchschnittlichen Einnahmen an Einkommensteuer und verbessert die Möglichkeiten, soziale Aufgaben wahrzunehmen, z. B. auch Grundstücke für sozialen Wohnungsbau zu erwerben, wie von uns immer wieder gefordert. Eine kleinteilige Bebauung, wie vom Bürgerbegehren auf einem Teil der Bebauungsfläche gefordert, stand nie zur Diskussion und wird auch selbst mit erfolgreichem Bürgerentscheid nicht kommen.
- Wir sind für ein faires, solidarisches Zusammenleben aller Bevölkerungsschichten und damit auch für soziale Gerechtigkeit. Dieses Ziel wird mit dem Bürgerbegehren nicht erreicht, sondern im Gegenteil erschwert, weil das Schüren von Sozialneid zur Polarisierung und Entsolidarisierung führt.
- Wir stehen zur ZoBon, wie sie von einer großen Mehrheit (inkl. der Grünen), erarbeitet und verabschiedet wurde. Im Fall Bichler Hof hat sich der Stadtrat mit großer Mehrheit für die Variante 2 entschieden. Auch das ist ein klarer demokratischer Beschluss.
- Wir stehen ebenso zur ZoBon, wie sie für das Bauprojekt Zwicker Wiese zur Anwendung kommen soll. Auch hier wurde mit „offenen Karten“ gespielt und es gibt dazu klare Beschlüsse des Stadtrats.

- An anderen Standorten unterstützen wir als SPD selbstverständlich die Forderungen nach „bezahlbarem“ Wohnbau. Das liegt in unserer DNA und wird seit jeher von der SPD gefordert. Im Übrigen war es ein Antrag der SPD, die SoBoN (sozialorientierte Bodennutzung) in Bad Tölz einzuführen, die während der Erarbeitung zur ZoBoN (zukunftsorientierte Bodennutzung) wurde.
- Die SPD wird bzw. MUSS mit „NEIN“ stimmen, um die geforderten Ziele weiter zu verfolgen.

**Bad Tölz, 15.08.2018**

**Für die Fraktion:**

**Dr. Jürgen Renner**

**Willi Streicher**